

10. Energieforum Leuphana Universität Lüneburg + KEAN + ECOLOG-Institut

Panel 1.3 100 % erneuerbare Energien zur Stärkung der volkswirtschaftlichen Resilienz

100 Prozent Erneuerbare Energie: Dezentral und mit Bürgerbeteiligung

Harald Uphoff

06. September 2022



Gesellschaftliche Herausforderungen größer als technologische

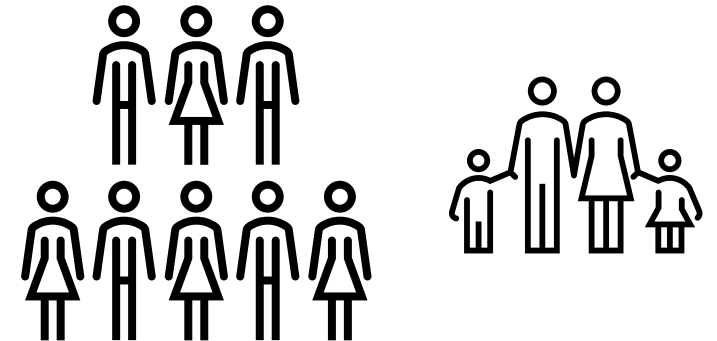
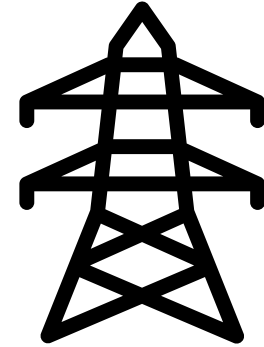
TU-Berlin + DIW-Studie (2021)

100% erneuerbare Energie für Deutschland unter besonderer Berücksichtigung von Dezentralität und räumlicher Verbrauchsnähe – Potenziale, Szenarien und Auswirkungen auf Netzinfrastrukturen

Zusammenfassung:

„[...] Eine Vollversorgung mit erneuerbaren Energien in Deutschland im europäischen Kontext ist auch unter stärkerer Berücksichtigung von Dezentralität und räumlicher Verbrauchsnähe der Erzeugung möglich, ohne dabei von Importen von Wasserstoff oder anderen synthetischen Energieträgern abhängig zu sein. [...]“

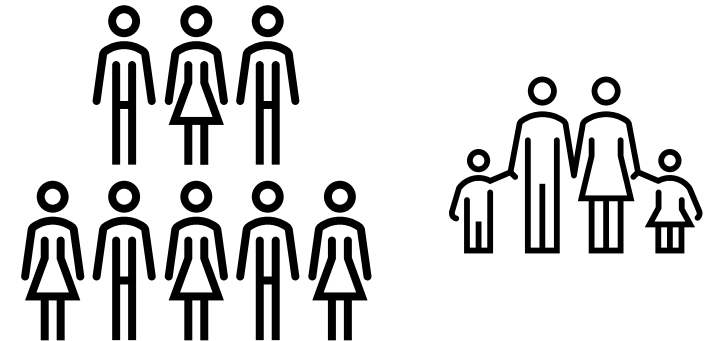
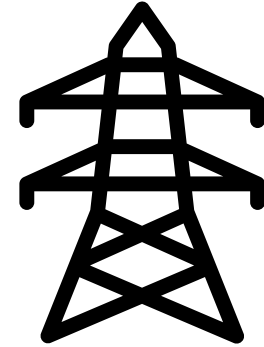
→ **Die Entscheidung zwischen einer eher dezentralen bzw. eher zentralen Ausgestaltung ist eine politische, keine technische!**



Gesellschaftliche Herausforderungen größer als technologische

Der erforderliche schnelle Ausbau der Erneuerbaren Energien (80 %-EE-Anteil an Bruttostromverbrauch in 2030)

- bedarf für eine Übergangszeit schnellerer Planungsprozesse
 - macht die Energiewende in ganz Deutschland sichtbar
 - führt vor Ort in den Kommunen zu intensiven Diskussionen
 - wird potenziell von (rechts)populistischen Gruppierungen und Vereinigungen als Mobilisierungsthema genutzt
- muss deshalb durch eine Bürgerbeteiligung auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene flankiert werden, um Vertrauen zu erhalten bzw. zu schaffen.



Akzeptanzfaktoren für Erneuerbare Energien

Bürgerbeteiligung:

Finanzielle Beteiligung ist wichtig für die Akzeptanz von Erneuerbaren Energien-Anlagen

– Aber nicht ausreichend!



Nach Hübner et al. 2019

Echte und gute Beteiligung schafft Vertrauen statt (nur) Akzeptanz

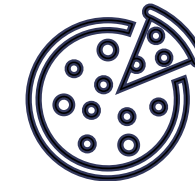
Vertrauen, mitbestimmen zu dürfen (oder mindestens gehört zu werden)

- Faire Beteiligungsprozesse vor Ort
- Beteiligung schon in der Regionalplanung
- ...



Vertrauen, mitverdienen zu dürfen (und keine „Almosen“ zu erhalten)

- Angemessene Beteiligung von Kommunen und Bürger:innen an wirtschaftlichem Ertrag von EE-Anlagen
- Angemessene Verteilung von Pachten (faire Verteilung der Wertschöpfung)
- ...



Vertrauen, mitmachen zu können

- Bürgerenergieprojekte
- Deregulierung der Stromversorgung im Quartier
- Energy Sharing
- ...



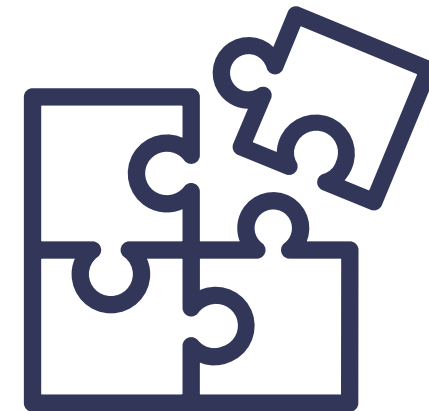
Vertrauen, mitbestimmen zu dürfen = Schneller EE-Ausbau durch faire Prozesse

Für einen schnelle EE-Ausbau brauchen wir aufeinander abgestimmte Prozesse

- Von der Bundes-, über die Landesebene bis zu den Kommunen
- bei formellen und informellen Prozessen
- An keiner Stelle können wir uns unnötige Verzögerungen erlauben

⇒ Alle Beteiligten haben ihren Beitrag dafür zu leisten

Aber: Es ist eine staatliche Aufgabe für einen fairen Prozess zu sorgen, damit die Beteiligten ihre Interessen vertreten können (und sie nicht „über den Tisch gezogen werden“).



Konzept Faire Prozesse

Vom Bund finanziertes Fonds = Servicestelle/Kompetenzzentrum

- finanziert und vermittelt an Kommunen qualifizierte Prozessbegleiter:innen
- finanziert für Kommunen professionelle Prozessbegleitung bei EE-Flächensuche und konkreten EE-Projekten
- Volumen min. 25 Mio. Euro jährlich (ca. 800 Projekte/Jahr + Kompetenzzentrum/Servicestelle)

Prozessbegleiter:innen

- steuern „nur“ den informellen (Beteiligungs-)Prozess = neutral ggü. konkretem Projekt
 - sorgen dafür, dass alle Beteiligten ihre Anliegen vorbringen können und diese diskutiert werden
 - beraten Projektierer z. B. zu Form und Inhalt von Informationsveranstaltungen
 - beraten Bürgermeister:innen und Gemeinde:rätinnen z. B. zu eigener Positionierung
 - organisieren Experten für Informationsveranstaltungen, Vor-Ort-Termine, ...

Landeszeitstellen:

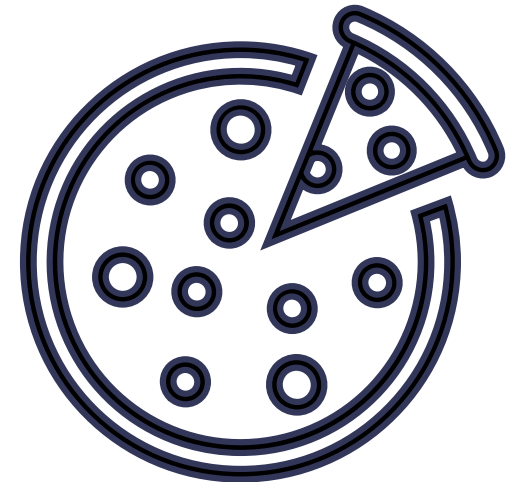
- Nutzung vorhandener Länderangebote oder Neueinrichtung gemeinsam mit Ländern

Beiräte (breite gesellschaftliche Besetzung)

- beraten und begleiten Arbeit der Bundes- und der Landesstellen

Vertrauen, mitverdienen zu dürfen

- **Angemessene Beteiligung von Kommunen und Bürger:innen an wirtschaftlichem Ertrag von EE-Anlagen**
 - Finanzielle Beteiligung der Kommunen zur Pflicht machen, auch für Bestandsanlagen
 - Anteil (0,2 ct/kWh) deutlich erhöhen, bzw. als prozentualen Anteil festlegen
 - Einfache Beteiligungsmöglichkeiten für Bürger:innen
- **Faire Verteilung der Wertschöpfung**
 - Angemessene Verteilung von Pachten („Zufallsgewinne“ abschöpfen) ...
 - z. B. Flächenpoolmodelle verpflichtend machen, mit festen kommunalen Anteilen



Vertrauen, mitmachen zu dürfen

- **Bürgerenergieprojekte weiter vereinfachen**
 - Ausschreibungsgrenzen erhöhen
 - Fristen für neue Projekte verkürzen
 - ...
- **Deregulierung der Stromversorgung im Quartier**
 - Einfache Möglichkeiten schaffen, Nachbarn mit Strom zu beliefern
 - Quartierskonzepte vereinfachen
 - wenig Regulierung vor dem Netzverknüpfungspunkt
- **Energy Sharing**
 - Gemeinsame Nutzung von EE-Anlagen über das öffentliche Netz ermöglichen (= EU-Recht umsetzen)



Vielen Dank!

Kontaktdaten

100 prozent erneuerbar stiftung, Torstr. 178 | 10115 Berlin
uphoff@100-prozent-erneuerbar.de | 030 240 876 096
www.100-prozent-erneuerbar.de

Social Media



@100prozenterneuerbar



@100ProzentEE



@100Prozenterneuerbar